

## **Niederwil** (2. November bis 15. Dezember 2013)

Fotos von Thomas Gretener, Cham

Wo Asterix und Obelix wohnen, wissen alle. Obwohl der Ort gar keinen Namen hat. Aber wo Niederwil ist, wissen selbst in Cham nicht alle. Obwohl es so nahe liegt.

Das Dorf von Asterix und Obelix kennt jeder, weil es den Stürmen der Zeit widersteht und seine Ursprünglichkeit bewahrt. Mag ringsherum die Welt zusammenbrechen – im Dorf der Gallier spürt man nichts davon!

Und Niederwil? Auch Niederwil hat seine Ursprünglichkeit bewahrt: Es gibt keinen einzigen Wohnblock, und die Strasse ist eng und kurvig wie zur Zeit der Pferdefuhrwerke. Die Familien sind tief verwurzelt: Schon die Väter der heutigen Bauern führten den Hof, meist auch die Grossväter und Urgrossväter. Der Vater des Wagners war Wagner wie sein Grossvater, sein Urgrossvater und sein Ur-Urgrossvater. Für den Schmied gilt das Gleiche.

Anders als das Dorf der Gallier ist Niederwil NICHT berühmt geworden. Niemand spricht von Niederwil. Niemand? Vom 2. November bis zum 15. Dezember 2013 macht der KunstKubus Cham eine Ausnahme: Er zeigt Bilder aus Niederwil. Zu sehen sind weder Asterix noch Obelix, sondern ganz einfach bodenständige Leute – auf Fotos, die zu betrachten eine wahre Wonne ist. Dem Chamer Fotografen Thomas Gretener ist es gelungen, alle Einzelpersonen und Familien auf ihre besondere und eigene Art zu portraituren, als gemütliche, sympatische und zufriedene Menschen, die der Hetze der modernen Zeit offensichtlich zu widerstehen wissen.

Anlass für die Ausstellung ist ein Buch über Niederwil, das die Geschichte des Dorfes und seiner Umgebung erzählt und alle Bauernfamilien vorstellt. Herausgegeben wird es von der Milchgenossenschaft Niederwil-Cham, die in diesen Tagen 100 Jahre alt wird. Das Buch „Mauritius, Milch und Münsterkäse“ ist ein Geschenk an die Bevölkerung von Niederwil, finanziert von der Gnossi und von Sponsoren, die sich mit Niederwil verbunden fühlen.

«An einem offenen Paradiesgärtlein geht der Mensch gleichgültig vorbei und wird erst traurig, wenn es verschlossen ist“, hat Gottfried Keller geschrieben. Dieses Zitat gilt auch für Niederwil: Wie mancher Mensch ärgert sich, weil viele Dörfer ihre Identität verloren haben. Anstatt sich zu freuen, dass Orte wie Niederwil noch gibt!

Werner Gattiker, Cham

Die Ausstellung NiederWil wurde aus Anlass der Neuerscheinung des Buches «Mauritius, Milch und Münsterkäse» organisiert, das zum 100-Jahr-Jubiläum der Milchgenossenschaft Niederwil erschien.

An der Vernissage waren ca. 80 Personen, am anschliessenden Apéro in Niederwil waren es gegen 100